

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 21 (1948)

Artikel: Die archäologischen Untersuchungen auf dem Friedhofplatz in Solothurn 1946
Autor: Drack, Walter / Meyer, Ernst
Vorwort: Die archäologischen Untersuchungen auf dem Friedhofplatz in Solothurn 1946
Autor: Drack, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-323040>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die archäologischen Untersuchungen auf dem Friedhofplatz in Solothurn 1946

Von *Walter Drack*

(Mit einem Beitrag von Ernst Meyer)

Im Sommer 1946 wurden die auf ca. 1914 zurückgehenden Vorbereitungsarbeiten für eine Neupflasterung des alten Friedhofplatzes in Solothurn erneut aktuell.

Angesichts dieser Arbeiten, in deren Verlauf sämtliche Wasser-, Gas- und Telephonleitungen neu verlegt werden sollten, nahm der kantonale Konservator, Prof. Dr. Stefan *Pinösch*, die Gelegenheit wahr, durch eine grosszügige Untersuchung die eventuellen archäologischen Ueberreste unter dem Friedhofplatz abzuklären und damit der Frühgeschichte der Stadt eine neue Quelle zu erschliessen.

Um der auf Frühjahr 1947 angesetzten Neuverlegung der oben genannten Leitungen nicht in die Quere zu kommen, mussten die archäologischen Untersuchungen als erste durchgeführt werden.

Nachdem sich die Kantonale Altertümerkommission unter Leitung ihres Präsidenten Regierungsrat Dr. Oskar *Stampfli* für den Vorschlag erwärmt hatte, wurde auf Anraten von Prof. Dr. Rudolf *Laur-Belart* in Basel, der sich für die wissenschaftliche Begutachtung freundlicherweise zur Verfügung stellte, folgendes Vorgehen empfohlen: 1. eine *Sondierung* und 2. die eigentliche *Ausgrabung* durchzuführen.

Die Sondierung sollte zeigen, ob sich eine Ausgrabung lohnt, zugleich sollte sie die Basis für einen guten Kostenvoranschlag bieten. Der Termin dafür war einerseits durch die auf Frühjahr 1947 angesetzten Neuverlegungsarbeiten der Städtischen Werke von Solothurn und andererseits durch die Abkömmlichkeit des örtlichen Leiters, d. h. des Verfassers dieses Berichtes, bestimmt. Die Ausgrabung hinwiederum hing ab vom Bericht über die Sondierung, dem darauf basierenden Kostenvoranschlag sowie

dessen Genehmigung auf Grund der Befürwortung durch die Kantonale Altertümerkommission und den h. Regierungsrat des Kantons, bezw. den Gemeinderat der Stadt Solothurn. Diese Umstände liessen die Sondierung in die Zeit vom 10.—20. September und die Ausgrabung vom 26. November bis 31. Dezember 1946 fixieren.

Die Leitung der archäologischen Untersuchung lag in den Händen des Kantonalen Konservators, Prof. Dr. Stefan *Pinösch*. Die wissenschaftliche Befürwortung hat Prof. Dr. Rudolf *Laur-Belart* in Basel übernommen. Der Verfasser selber erhielt die örtliche Leitung zugesacht. Bauunternehmer Fritz *Renfer* in Solothurn und Biberist stellte die Arbeiter und das Baumaterial zur Verfügung, und für die Ausgrabung selber einen in Erdarbeiten versierten Polier, Fritz *Kopp*, welcher zusammen mit Prof. *Pinösch* durch rasches Disponieren ein angenehmes Arbeiten ermöglichte.

Es war im ganzen ein erfreuliches Zusammenspiel der verschiedenen Mitarbeiter und Interessierten. Ich danke darum öffentlich sowohl dem Präsidenten der Kant. Altertümerkommission, Herrn Regierungsrat Dr. Oskar *Stampfli*, als auch den Herren Proff. Dr. Stefan *Pinösch* und Dr. Rudolf *Laur-Belart* für ihre Mitarbeit, den Herren Oberst Fritz *Renfer*, Solothurn und Biberist, *Stöckli*, Städt. Werkhof in Solothurn, und Harry von *Kovats* in Baden für die rasche Beschaffung des notwendigen Bau-, bezw. Photomaterials, Herrn Stadtgeometer Ernst *Hänni*, Solothurn, für die Bereitstellung der notwendigen Plankopien, Frau *Misteli-Gasche* und Herrn Ernst *Remund* für die Freihaltung von Magazin- und Büroräumlichkeiten. Schliesslich danke ich den Herren Max *Kindhauser* und Albert *Wildberger* in Basel für die zeichnerische Mithilfe bei der Schnittdarstellung und Plangestaltung.

Sowohl über die Sondierung als auch über die Ausgrabung erstellte ich einen eingehenden Bericht in Maschinenschrift. Ich verzichte deshalb darauf, die Ergebnisse der einzelnen Schnitte detailliert zu beschreiben. Das würde viel zu weit führen, umfasst doch das Photoarchiv rund 175 Einheiten, während die Zahl der Zeichnungen auf 28 anstieg, nicht mitgerechnet die kleinen Einzelskizzen von architekturellen Fundstücken, bezw. der Kleinfunde.¹⁾ Der folgende Bericht soll aber so breit ausgreifen und so tief gehen, dass es jedermann, auch ohne die erwähnten Mittel in Händen zu haben, ein Leichtes ist, sich über die Stratigraphie, die Topographie und die zeitliche Abfolge der Ruinen des Friedhofplatzes ein einprägsames Bild zu machen.

¹⁾ Die Maschinenschriftberichte werden an geeigneter Stelle im Archiv der Altertümerkommission des Kantons Solothurn aufbewahrt.